

Kurs 11/18

Alte Menschen mit Persönlichkeitsstörungen verstehen und begleiten

Im höheren Lebensalter auftretende Persönlichkeitsstörungen gehen einher mit der Veränderung von Temperamentsfaktoren und Persönlichkeitszügen, die weniger die kognitiven und gedächtnisbezogenen Funktionen, wohl aber Wahrnehmung, Denkinhalte, Emotionalität und Sozialverhalten der betroffenen Person negativ beeinflussen. Es handelt sich um Besonderheiten der Person, die eher anderen als unangenehm oder auffällig, den Personen selbst aber normal und selbstverständlich erscheinen.

Störungen der Persönlichkeit wirken sich auf die Pflegebeziehung zumeist erheblich belastend aus. Es kommt häufig zu Übertragungen, die von Pflegenden in der Regel als Abwehr- oder Widerstandsverhalten interpretiert werden. Pflegende reagieren darauf mit Rückzug und liebloser bis vernachlässigender Pflege, da sie sich als „Sündenbock“ missbraucht fühlen. Oder auch: Trotz aller Mühen gelingt es nicht, es einer Person recht zu machen, was zur Resignation ob der nicht enden wollenden Bedürftigkeit führen kann.

Das Seminar vermittelt Grundformen der Persönlichkeitsstörungen, Diagnostik und Therapie, Ausprägungen von Persönlichkeitsstörungen im höheren Lebensalter, pflegerische Herausforderungen und Möglichkeiten im Kontext von kurzen Fallbesprechungen.

Methoden: Impulsreferate, Gruppenarbeit und Übungen

Zielgruppe: Beschäftigte des Pflege- und Erziehungsdienstes, die mit älteren Patienten arbeiten

Termine: Donnerstag, 01.02.18 von 10.00 bis 12.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag, 02.02.18 von 09.00 bis 12.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Ort: LVR-Akademie für seelische Gesundheit, Solingen

Kosten: Kursgebühr € 170,-, je Übernachtung € 23,-, Mittagessen à € 4,90

Referent: Dipl.-Theol., BPil Christian Müller-Hergl, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dialogzentrum Demenz, examinierter Altenpfleger, DCM Trainer

Leitung: Stefan Jünger



10 Punkte für Pflegende

Anmeldeschluss: 06.12.2017